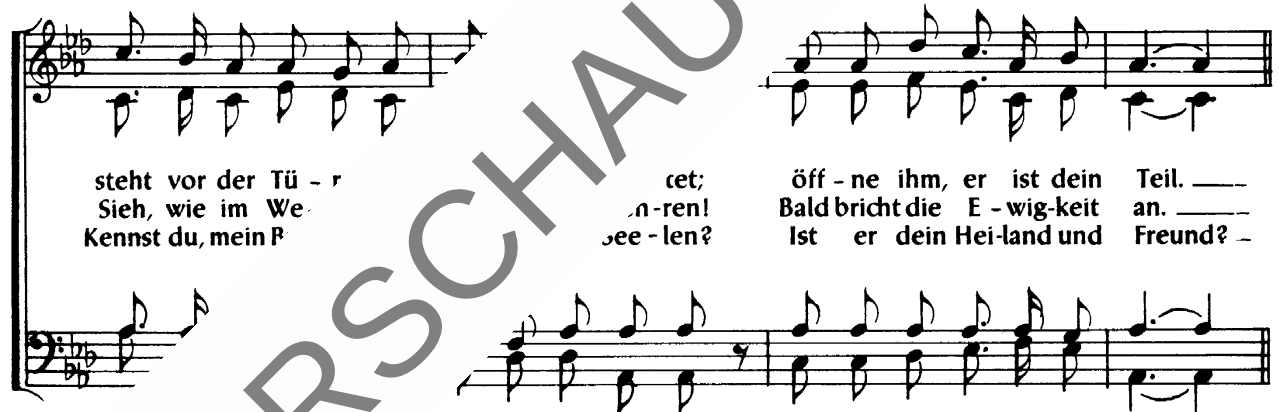


Leise und inniglich mahnet

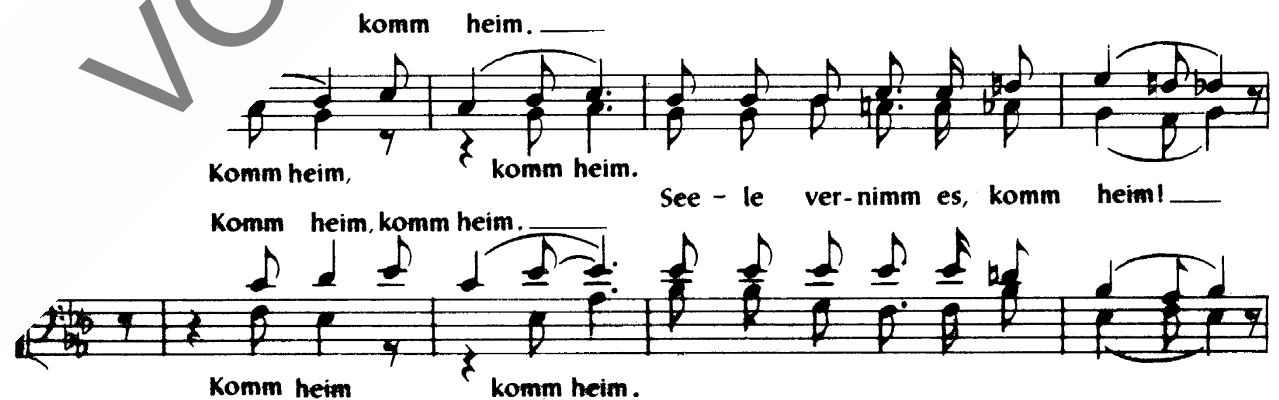
W. L. Th.



1. Lei - se und in - nig - lich mahnet der Hei - land, ruft dir
 2. Fluch - tig sind hier uns - re Stunden und Ta - ge, bald
 3. O wel - che Wun - der der gött - li - chen Lie - be, di



steht vor der Tü - r et;
 Sieh, wie im We - n - ren! öff - ne ihm, er ist dein Teil. —
 Kennst du, mein P See - len? Bald bricht die E - wig - keit an. —
 Ist er dein Hei - land und Freund? —



komm heim. —
 Komm heim, komm heim. See - le ver - nimm es, komm heim! —
 Komm heim, komm heim.
 Komm heim komm heim.



Horch, wie dein Hei - land dich fleh - ent - lich ru - fet; gib ihm dein Herz und komm heim!